

Ein Traum gelebt

Leben und Sein auf neuen Wegen



Jewanda Kan

Jewanda Kan

**Ein Traum...
...gelebt.**

Leben und Sein auf neuen Wegen.



Verlag Gabriels Stunde

Korrektur und Überarbeitung:
Mandy Pianaja Bischof, Elanda Simone Matzke
Cover: Mandy Pianaja Bischof, Jewanda Kan
©2011 Verlag Gabriels Stunde OHG / Jewanda Kan

Dieses Buch ist als freies E-Book sowie als gedruckte Version
im Verlag Gabriels Stunde OHG erhältlich.

www.gabriels-stunde.de

Solltet ihr Fragen haben, könnt ihr den Autor unter
Jewanda@gelebtetraeume.de anschreiben.

Dieser Text ist ein Ratgeber, um denen, die ihn nutzen wollen, zu helfen ihren Weg zu beschreiten. Er ist mit größtmöglicher Sorgfalt verfasst worden, doch ist er ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit. Er darf für private Zwecke kopiert und mit Quellenangabe beliebig verteilt werden. Eine Verwendung von Auszügen ist nur zulässig, solange diese mit Quellenangabe versehen sind, den Gesamttext nicht entstellen und als Auszüge mit Anfang und Ende gekennzeichnet sind. Das heißt, eine neue Zusammenstellung des Textes ist untersagt. Jede kommerzielle Nutzung, auch die Verwendung von Auszügen, bedarf einer Genehmigung durch den Verlag Gabriels Stunde OHG.

***Als Mensch ist das Erkennen einer universellen
Wahrheit schwierig und so ist auch dies nur ein
Blick von einem Teil auf einen anderen.***

Inhalt

Liebe ist der Weg.....8

Mensch sein.....11

Im Hier und Jetzt sein.....13

Im Herzen sein.....15

Leben in Liebe, Klarheit und Wahrheit.....17

Leben im göttlichen Einklang.....19

Leben im eigenen Sein.....22

Zusammen leben.....26

Leben in Freiheit.....28

Leben in Liebe.....31

Leben im Da-Sein.....33

Lebst du in einem Umfeld, das dir gut tut?
Lebst du das Leben, das du dir wünschst?
Wünschst du dir das, was du wirklich willst?
Bist du dir da sicher?
Haben deine Wünsche in den Tiefen deines eigenen
HERZens Bestand?

Wenn dem so ist, dann brauchst du diesen Text nicht... Du weißt alles, was nötig ist, und du wirst deinen Weg finden. Folge deinem HERZEN. Wenn es schwierig für dich ist, dein HERZ wahrzunehmen, und du einfach nicht weißt, wer du bist und was du willst, brauchst du diesen Text eigentlich auch nicht. Alles Wissen ruht tief in deinem Inneren. Doch zum Finden des Weges kann das hier Geschriebene hilfreich sein.

Liebe ist der Weg.

Wir sind im Wandel. Es geschehen uns alle erwartende große Veränderungen. Und ich glaube, wer in dieser Zeit nicht im Strudel der Ereignisse verloren gehen will, sollte sich bewegen und sein Sein neu ausrichten und zwar an seinem Herzen und an dem Ideal, welches wir so gern als umfassende, alles einschließende Liebe bezeichnen. Einfach ist das sicher nicht, doch führt dieser Weg zu mehr Frieden in und um uns.

Die kommenden Veränderungen werden große Umstellungen mit sich bringen, im privaten wie vor allem im gesellschaftlichen Bereich, grundlegende gesellschaftliche Strukturen werden zerbrechen, während gleichzeitig neue entstehen. Dies wird die Möglichkeit mit sich bringen, wirklich neue und vor allem menschliche, der gegenseitigen Achtung verpflichtete Systeme zu schaffen. Systeme, wo sich der Einzelne nicht verliert. Und auch wenn ich diese Veränderungen gerne in einem Jahr hätte, so bedarf es für einen grundlegenden gesellschaftlichen Wandel mehr Zeit. Es mag Schlüsselereignisse geben, die in einem Jahr geschehen, doch der eigentliche Wandel geschieht über einen längeren Zeitraum und das in Zyklen.

Es gibt bereits jetzt unzählige Texte, die sich mit der neuen Zeit und dem Übergang in diese Zeitspanne beschäftigen.

Aber was aus meiner Sicht nicht ausreichend beleuchtet wurde, ist das Bewusstsein, dass unser Herz – das energetische wie das physische – den Übergang für uns Menschen bringt, vor allem ermöglicht.

Ein Sein in Liebe, in gegenseitiger Wahrheit und vor allem in Achtsamkeit, in Feinfühligkeit gegenüber dem, was uns im Außen und Innen begegnet, sollte und kann am Ende dieser Veränderungen stehen. Doch glaubt nicht, dass dies in weiter Ferne wäre, viele von uns werden dies noch erleben.

Es ist bereits spürbar, wie die Energie der Erde sich beständig erhöht. Diese Schwingung ist Bewusstsein. Alles, was sich im Energiefeld der Erde befindet, ist in einen Prozess der ständigen Schwingungserhöhung eingebettet. Dadurch erhöht sich auf geradezu bahnbrechende Art und Weise das Bewusstsein. Die Erde und alle auf ihr lebenden Lebewesen werden in den Genuss kommen, auf einen wesentlich höheren Grundpegel an Bewusstsein zurückgreifen zu können. Damit ändert sich die

Grundlage unseres Seins. Allerdings wird genau dieses höhere Bewusstsein und vor allem der Übergang dahin dafür sorgen, dass alles Verdrängte an die Oberfläche kommen und, wenn nicht gelassen, sich auch auf heftige Art und Weise Bahn brechen wird. Ein gegenseitiges Belügen kann es nicht mehr geben, noch können sich ganze gesellschaftliche Systeme darauf aufbauen. Die Menschen werden dies einfach merken und nicht mehr akzeptieren.

Doch was nun? Nun, ich kann euch nicht sagen, was ihr im Einzelnen tun könnt, glücklicherweise ergibt sich das, wenn ihr euren HERZEN folgt, von ganz allein. Das, was ich euch sagen kann und werde, betrifft die Grundlagen der neuen Zeit. Und wer diese Grundlagen beHERZigt, der wird – wenn auch mit einigen Turbulenzen – gut in die neue Zeit und mit der neuen Zeit voranschreiten können. Was mit denen geschieht, die sich nicht bewegen, die nicht bereit sind, die Grundlagen ihres Handelns zu überdenken, ist schwer zu sagen. Doch eines ist sicher: der bisher gewohnte Weg des gegenseitigen Verletzens, des Belügens, wird nicht nur mühsam, sondern gar nicht mehr zu beschreiten sein. Er wird zu einer untragbaren Last für all diejenigen werden, die trotzdem daran festhalten. Und das einfach

schon dadurch, dass es immer schwieriger wird, verletzende Handlungen zu verbergen. Die alten dazu genutzten Mechanismen werden zusammenbrechen, weil immer mehr Menschen sich diesen sie verletzenden Handlungen entziehen werden. Alle, die daran festhalten, werden irgendwann diese unglaublich destruktive Kraft nicht mehr oder nur schwer verkraften können.

Mensch sein.

Von vielen Sternen gekommen, von vielen Welten herbeigeströmt, an so vielen Orten lebend, aus so manchen Religionen stammend und so manchen Idealen folgend, sind wir in unserer ganzen Vielschichtigkeit eines: MENSCHEN. Solange wir auf dieser Erde weilen, sind wir Menschen, vergisst das nicht. Es ist egal, wonach der Einzelne von uns strebt und was seine Ziele sein mögen: er ist und bleibt ein Mensch; und dabei ist es erst einmal egal, woher er kommt und wohin er geht.

Für uns als Menschen ist gegenseitige Achtsamkeit für ein harmonisches Miteinander wichtig. Jedes schlechte Wort, das ihr – und sei es auch nur aus eurer Verletzung heraus – sagt, verletzt einen ande-

ren Menschen. Einen Menschen, der euch gleich ist. So viele Worte werden aus der Wertung heraus gesprochen, so viele Worte sind kränkend für Andere, auch wenn wir so tun, als wären sie Spaß. Wir alle sind Menschen. Und nur, weil die uns umgebenden Menschen – aus welchen Gründen auch immer – verletzend sind, und diese Verletzungen uns mittlerweile als Normalität erscheinen, bedeutet das nicht, dass wir ebenso fühlen, denken und handeln müssen.

Verlasst diese Normalität, wenn ihr spürt, dass es nicht euer Wunsch ist, so zu leben. Sucht euch Menschen, die bereits den neuen Pfad beschreiten. Es gibt viele davon, ich weiß es, ich fühle es. Wir sind nicht allein mit unseren manchmal doch recht sanften Wünschen und Vorstellungen vom Sein. Ein Jeder kann dies fühlen, in seinem HERZEN. Wir alle sind Menschen, und die meisten von uns wollen ihr Leben in Frieden, HERZlichkeit und Angenommen-sein leben.

Doch viele Gemeinschaften und auch so mancher Ort sind, aus welchen Gründen auch immer, noch nicht geeignet, die friedlichen Ideale zu erschaffen und zu leben. Bedenkt, wir als Menschen tragen die Verantwortung für unser Denken und Handeln, egal

an welchem Ort und in welcher Gemeinschaft. Verletzen wir zum Beispiel auf Arbeit einen anderen Menschen mit Gedanken, Worten oder Taten, wird uns dies einholen, auch wenn wir nach Hause gehen. Das, was wir aussenden, fällt auf uns zurück, immer. Entspricht ein Ort, eine Gemeinschaft nicht unseren Wünschen von unserem Sein und stehen diese dem Erblühen von HERZlichkeit, Frieden und Liebe entgegen, so ist es auf Dauer besser, diese Orte, diese Gemeinschaften zu verlassen, es sei denn, der Ort, die Gemeinschaft ändert sich mit uns.

Im Hier und Jetzt sein.

Wie viele von uns hängen mit ihren Gedanken in der Vergangenheit und halten sich an den alten Erinnerungen fest, ohne auch nur ein einziges Mal in der Lage zu sein, der Gegenwart Beachtung zu schenken? Und wie viele von uns scheinen nach vorne zu drängen und in die Zukunft zu hetzen – als würden sie immer 10, 50 oder gar 100 Meter vor sich herlaufen? Das ist nicht sinnvoll. Es ist eine einfache Tatsache, dass wir vor uns selbst nicht weglaufen können – weder in die Vergangenheit,

noch in die Zukunft; und das ist sicher. Manch einer hastet nach vorn, um bestimmte Dinge eher oder besser zu erreichen. Doch auch das ist vergeblich. Jedes Nachvornestürzen bringt nur einen großen Kraftaufwand mit sich, aber das Erreichte wird nicht von Dauer sein, da die treibende, die erzeugende Kraft zu instabil ist.

Es gibt nichts hinter oder vor uns, was wichtiger wäre als der gegenwärtige Augenblick. Es gibt nichts, was nicht schon im Hier und Jetzt da wäre. Alles, was für uns von Bedeutung ist, wird auch nach und nach näher kommen. Und alles, was dem nicht entspricht, wird unerreichbar bleiben, egal, was wir anstellen und welchen Kraftaufwand wir betreiben, um es zu erreichen. Alles andere wird eher Schein als tiefe innere Wahrheit sein. Wir müssen im Hier und Jetzt erkennen, was wir wollen und was uns eventuell vom Erreichen dessen abhält; wir müssen im Hier und Jetzt klären, was uns daran hindert, unseren Weg zu gehen.

Gibt es einen einzigen, wahren Weg? Um Gottes Willen... Nein. Wege gibt es so viele wie Sand am Meer.

Im Herzen sein.

Wichtig auf allen Wegen ist eigentlich nur eines: „Seid im HERZEN.“ Seid im HERZEN – mit euch und allen Anderen. Versucht es; auch wenn das nicht immer leicht sein wird. Lasst eure HERZEN euren Weg bestimmen, nicht eure Ängste oder eure Bedürfnisse. Prüft eure Absichten immer wieder dahingehend, ob es wirklich eure HERZEN, eure innigsten Wünsche sind, die euch einen bestimmten Weg beschreiten lassen oder ob noch bestimmte Ängste oder Bedürfnisse eine Rolle spielen.

Versteht mich bitte nicht falsch, es ist egal, ob ihr etwas macht und dann später feststellt: „Das war ja doch nicht das Wahre.“ Das ist menschlich und gehört zu den Erfahrungen auf diesem Planeten einfach dazu. Wichtig ist nur, dass ihr im Frieden mit euch und euren Handlungen seid; besonders dann, wenn sie in der Vergangenheit liegen. Verurteilt euch nicht für Dinge, die ihr im Nachhinein nicht gutheißt... Es hatte seinen Grund, dass ihr euch dafür entschieden hattet. Nehmt sie einfach als das an, was sie sind: menschliche Erfahrungen. Ob sie euch gefallen oder nicht – nehmt sie einfach an, ohne zu werten. Und lasst euer HERZ sprechen.

Wenn ihr spürt, dass ihr etwas erntet, was ihr eigentlich nicht wirklich wollt, dann haltet inne. Spürt tief in euer HERZ, fühlt, was in diesem Moment euer innigster Wunsch ist und dann schaut... Schaut, wie ihr diesem Wunsch aus dem HERZEN heraus näher kommen könnt.

Bei sehr vielen wird die Wut das Wort ergreifen... Doch wer die Wut sprechen lässt, der ist nicht im HERZEN, sondern im Schmerz. Jede Verletzung legt sich auf das HERZ und blockiert vorübergehend den Zugang dazu. Vielen Menschen ist der Zugang zu ihren HERZEN durch den Schmerz, der darum liegt, verwehrt. Wenn ihr den Schmerz in euch zulässt, ohne euch davon überrumpeln zu lassen, habt ihr einen Weg gefunden, um friedvoller im HERZEN zu werden, ja, um überhaupt an euer HERZ zu kommen. Je mehr Schmerz auf euren HERZEN ruht, umso mehr Ruhe braucht ihr, um euer wahres HERZ zu fühlen. Und um wahrzunehmen, wer ihr eigentlich seid und was ihr wollt.

Leben in Liebe, Klarheit und Wahrheit.

Es ist mit Sicherheit nicht leicht, immer wieder seinen eigenen Idealen zu folgen, gerade weil es die Anderen nicht oder nur selten verstehen wollen. Müssen sie auch nicht! Am Ende unseres Lebens gibt es immer nur Einen, der die Verantwortung für sein Handeln trägt: wir selbst. Jeder für sich ganz allein. Da spielt es dann keine Rolle mehr, warum oder wieso man etwas nicht getan oder gerade getan hat. Das Ziel ist dabei nicht entscheidend, nur wegweisend. Der Weg ist das Wichtigste. Verkaufen wir unsere Ideale für einen guten Job, für Freunde oder ein harmonisches Zuhause, ist das Ziel verschwommen und der Weg irreführend. Bleiben wir stur in unseren Idealen und leben nur für uns, ohne die Anderen, die uns umgeben, ist es nicht besser. Unser Weg wird zum Diktat und dies ist verletzend. Was tun? Dem HERZEN folgen. Wie? Sucht Orte, die euch gut tun... Seid dort in Besinnung, seid mit euch und genießt den Augenblick. Seid in euch verankert, in eurem Sein, und schaut in Liebe, in Klarheit und Wahrheit auf die Welt. Wenn euch das gelingt, und sei es nur für den Moment, wird sich euer Leben verändern. Wer einmal in Liebe, in Klarheit,

in der tiefsten eigenen Wahrheit die Welt erblickt hat, vergisst das nie wieder. Dies ist der Weg, der Jeden, der ihn beschreitet, in eine neue wunderbare Zeit tragen wird.

Liebe ist, was unser HERZ in seinem Innersten will. Dort, wo der Schmerz nie war und keine Spuren hinterlassen hat. Klarheit ist unser Erkennen, ohne die aktuellen Bedürfnisse von Anderen. Ein Erkennen aus der eigenen inneren tiefen Wahrheit. Wahrheit ist all das, was die höchsten und tiefsten Instanzen in uns für wahr halten und wir als unsere Wirklichkeit in diesem tiefen Sein anerkennen.

Das ist eigentlich schon alles. Wer danach lebt, wird zwar mit ziemlicher Sicherheit ein turbulenteres Leben haben als es die meisten leben, doch eines ist sicher: Es wird aufregender, spannender, freudvoller und tiefer.

Leben im göttlichen Einklang.

Wenn wir unserem HERZEN folgen und bestrebt sind, in Liebe, Klarheit und Wahrheit zu leben, wird sich uns so einiges offenbaren, an dem wir erkennen, dass wir unserem Weg folgen. Die Dinge werden sich uns auf wunderbare Weise öffnen, und gerade die Natur um uns wird uns ihre Wunder zeigen: unzählige Lebewesen und unzählige Erfahrungen – so friedlich und duftend wie eine Sommerwiese in der Pracht ihrer Blüte.

Der Natur wohnt der Kampf nicht grundlegend inne – das „Auf-Leben-und-Tod“ ist eine Deutung von uns Menschen. Die Natur ist Liebe und alles, was darin existiert, kann sich daran ausrichten oder aber auch nicht. Derzeit existiert Beides: die Ausrichtung an der Liebe oder am Kampf. Wenn wir uns an eine liebevolle Beziehung zur Natur halten, ist Mutter Natur nicht gefährlich. Sie warnt vor jeder Gefahr, vor jedem Stein, der uns verletzen könnte.

Jeder einzelne Mensch wird in jedem Moment seines Lebens von ihr behütet, wir müssen nur achtsam im Hier und Jetzt sein.

Mutter Natur mit all ihren im Einklang lebenden Geschöpfen kann uns ein wunderbares Vorbild sein.

Wenn wir tiefer blicken als nur auf das von uns interpretierte Gerangel um Rangordnung und den Streit um Futter, können wir erkennen, dass Tiere sich oder Andere nicht einfach so oder aufgrund von Unbedachtheit oder Ignoranz verletzen oder zerstören – ein Löwe jagt nur so viel, wie er fressen kann. Er folgt seinem Sein. Er ist einfach da, ist verknüpft mit seinen Instinkten und dort, wo das Gefüge seines Seins und seiner Umwelt noch aktiv ist, lebt er im völligen Einklang mit dem, was ist. Und in diesem Sein, in diesem einfachen und klaren Da-Sein, können wir die Natur als Vorbild annehmen.

Nun sind wir weder Löwe noch Gazelle. Wir müssen weder jagen noch in Kämpfen unser Revier verteidigen. In uns ruht eine Kraft, die uns zu so viel mehr befähigt. Es gibt genug für alle, von allem. Nur haben wir bisher noch Angst, zu geben, weil wir selbst befürchten, zu kurz zu kommen. Wir haben noch Angst, dass es dann für uns selbst nicht mehr reicht. Doch wir sind Menschen und zu so viel mehr fähig. Vertraut auf euer HERZ, auf euer Wissen, eure Weisheit!

Sucht Wege, um euer Sein zu leben, um im Einklang mit dem zu sein, was eurer Liebe, eurer Klarheit und eurer Wahrheit entspricht. Wenn dies ge-

schiebt, lebt ihr im göttlichen Einklang. Wenn dies geschieht, wird für euch die neue Zeit augenblicklich beginnen. Dann seid ihr da und bereit, eure neue Welt zu kreieren, zu erschaffen im Einklang mit dem göttlichen Sein: im Ton des Göttlichen, der alles durchschwingt, durchdringt, der alles heilt, was singt, mit ihm. Wir sind Menschen und zu so viel fähig.

Am Ende zählt eigentlich nur das, was wir fühlen können, tief in uns. Am Ende zählt nur all das, was unserer Wahrheit entspricht. Alles, was von außen kommt, kann und sollte auch nur eine Erinnerung sein. Eine Erinnerung an das, was wir eigentlich wissen, was uns nur gerade nicht bewusst ist. Alles, was von außen kommt, kann sich nur als eine scheinbare Wahrheit auf uns legen. Dies kann helfen, wenn es uns an das erinnert, was wir aus unseren Tiefen heraus wollen. Zur Wahrheit kann es erst werden, wenn wir es in uns fühlen, wenn wir es in uns erkannt haben und nach außen tragen. Dann allerdings wird das, was auf uns liegt, zerfallen, und es zählt nur noch die innere Weisheit und Führung in uns, unsere innere Göttlichkeit.

Selbst, wenn die auf uns liegende Wahrheit mit unserer inneren Wahrheit, unserer Wirklichkeit,

übereinstimmt, hat diese nur Bestand, weil sie auch unserer inneren Wahrheit entspricht. Folgen werden wir nur noch unserem eigentlichen Sein. Dieses Sein bestimmt dann unsere Wirklichkeit und wird uns so manches Wunder spielend leicht ermöglichen. Wir leben dann im göttlichen Einklang.

Leben im eigenen Sein.

Wer lebt sein Sein? Und wer lebt es nicht? Wer folgt seiner Bestimmung und wer weigert sich? Wer will den Anderen beherrschen und wer liebt seinen Nächsten? Wer wirft den ersten Stein und wer folgt diesem? Wer sagt „Ja.“ zu sich selbst, zum Göttlichen, und wer hasst es? Wer trägt Schmerz in sich und sieht es nicht? Wer sucht Hilfe? Wer gibt sie? Wir sind Menschen und zu so viel fähig, doch so oft unbewusst im Sein.

Glaubt ihr, ihr lebt euer Leben? Habt ihr euch auf die Suche nach Antworten gemacht? Gebt nicht auf, bevor ihr sie gefunden habt. Lasst die Antworten in euch entstehen, lasst sie in euch reifen. Alles andere ist nicht von Bestand, alles andere ist nicht wirklich, ist nicht eurem Sein entsprechend. Eure Wahrheit kann und wird nur in euch entstehen. Alles

andere ist ein Leben im Anderen. Ja, schwer vorstellbar, doch wahr.

Jede Wahrheit eines Anderen, die ihr übernehmt, legt sich nur auf euch. Sie kann euch auf eurem Weg helfen, abnehmen kann sie euch nichts. Sie kann weder euer Sein definieren, noch erklären. Das kann keiner, außer ihr selbst. Ihr seid die Einzigen, die sagen können, wer ihr eigentlich seid, woher ihr kommt und wohin ihr wollt. Niemand hat das Recht, über euch zu bestimmen: weder Eltern, Verwandte noch Bekannte, noch Partner oder Partnerin. Niemand darf euch in eurem Sein beschneiden. Wer dies doch macht, beschneidet sich selbst. Wer einem Anderen sein Sein aufzwingt, und sei es nur durch „die kleinste Wahrheit“, zieht ihn aus seiner ursprünglichen Schwingung, zwingt ihn in seinen eigenen Ton und verschiebt ihn damit in die Disharmonie, in Disharmonie zu sich selbst.

Ihr seid die Einzigen, die wissen, was für euch richtig ist. Eure Liebe, Klarheit und Wahrheit entscheiden über eure Realität oder über das, was ihr von außen als solche annehmt. Entscheidet euch, wer über euch bestimmen oder richten darf. Entscheidet euch, welchen Weg ihr gehen wollt. Entscheidet euch, was für euch richtig ist. Es gibt

nichts, was euch ein Anderer in diesem Punkt abnehmen könnte. Vielleicht kann er euch helfen, ja, aber das ist auch wirklich schon alles. Lasst nicht zu, dass Andere über euch richten, dass sie euch sagen, wer ihr seid und was ihr tun oder lassen solltet. Ihr seid die Einzigen, die die Verantwortung für eure Leben tragen. Am Ende seid ihr es, die auf euer Leben blicken und vor sich selber und niemand anderem Rechenschaft ablegen werden. Gott, die göttliche Quelle selbst, richtet nicht. Sie ist Liebe, sie ist Sein im Sein; sie Ist.

Das Leben der Andern sollte das Leben der Anderen bleiben. Lasst zurück, was nicht eurem Leben entspricht, was nicht ein Teil dessen sein soll. Kämpft nicht gegen das, was ihr nicht wollt. Lasst es in Frieden zurück und geht euren Weg. Bleibt in Verantwortung gegenüber euch und euren Taten. Entscheidet, wie ihr euren Weg gehen wollt. Entscheidet, wohin dieser euch führen soll. Entscheidet, was daran Teil haben darf und was nicht. Entscheidet, wessen Begleitung ihr auf eurem Weg schätzt.

Wenn ihr euren Weg geht, wird sich so manches zeigen, was geklärt werden möchte, und so manches wird hartnäckig in eurem Leben bleiben und

partout nicht verschwinden, bis ihr es bereinigt habt, bis ihr damit in Frieden seid und es wirklich in euren Tiefen loslassen könnt. In solchen Situationen sind gute Begleiter von großem Wert. Kämpft nicht alleine gegen Dinge, die euch zu verschlingen drohen, sondern sucht euch Hilfe. Geht in eure Kraft, in eure Verantwortung gegenüber euch selbst, stellt den Kampf ein und lasst zu, dass andere euch helfen. Ein guter Begleiter kann euch unterstützen, euch verschiedene Aspekte der Situation aufweisen – doch letzten Endes kann er euch auch nicht geben, was ihr sucht. Denn das ist in euch. Lasst Gott, das Göttliche, die göttliche Quelle in euch wirken. Lasst zu, dass die allgegenwärtige Gnade heilt. Die bedingungslose Gnade wirkt sofort in euch, wenn ihr euch dafür öffnet. Ihr müsst auch nicht immer starke Heilprozesse durchleben oder schmerzhaft Erfahrungen machen, um zu heilen. Bittet und euch wird gegeben: Heilung, Trost, Liebe und Geborgenheit.

Es ist alles in euch, nicht im Anderen. Niemand im Außen kann euch geben, was ihr sucht. Ihr könnt nicht das Leben der Anderen führen und erwarten, dass es euer Sein befriedigt und eure Bedürfnisse erfüllt. Lebt in Liebe, Klarheit und Wahrheit. In Eurer!

Zusammen leben.

Was am Ende zählt, ist: Inwieweit konntet ihr eurem Sein folgen? Inwieweit habt ihr eure Ideale gelebt? Inwieweit habt ihr den Anderen geholfen, ihr Sein zu leben?

Es ist wichtig zu erkennen, dass wir eigentlich in uns gegenseitig befruchtenden und bereichernden Beziehungen leben sollten. In wechselseitigen Beziehungen zwischen uns und unserem Umfeld, dem, was uns beeinflusst und prägt, auch zwischen uns und der Natur. Normalerweise ist es ein ständiges Geben und Nehmen, ein ständiger Austausch. Doch kommt dieser ins Stocken, entstehen Angst, Wut, Verzweiflung, das Gefühl der Abgetrenntheit und letztendlich das Gefühl des Verlorenseins. Leben wir hingegen im Einklang, in Symbiose mit dem uns Umgebenden, befruchten wir es und es befruchtet

uns. Dabei ist egal, was oder wer in den einzelnen Augenblicken unser Gegenüber oder unser Gegenpol ist. Der Austausch wird immer eine Bereicherung darstellen. Es wird weder etwas genommen, was nicht freiwillig gegeben wird, noch wird gegeben, was nicht bereit ist zu gehen. Das Leben der Anderen ist daher auch unseres. Lebt in eurer Liebe, in eurer Klarheit, in eurer Wahrheit. Und wenn ihr dies tut, werden euch Menschen, Tiere und so manche unerwartete Situation begegnen, mit und in denen ein befruchtender, bereichernder Austausch möglich ist.

*Dies, und genau dies,
wird die Grundlage der neuen Zeit sein!*

Allerdings ist ein solcher Austausch nur auf der Ebene der gegenseitigen Achtung möglich. Nur, wenn alle an einer wechselwirkenden Beziehung Beteiligten in ihrer Liebe, Klarheit und Wahrheit schwingen und darin leben, ist der gegenseitige Austausch von Vorteil und von befruchtender Natur für alle Beteiligten. Anderenfalls wird mehr entnommen, als gegeben werden kann, wird entrissen, was nicht gehen will, wird letztendlich zerstört, was geliebt, und gehasst, was einst so begehrt wurde.

Leben in Freiheit.

Was ist "frei Sein"? Was bedeutet es für euch? Zu tun und zu lassen, was man will?

Der Gedanke ist schon mal nicht schlecht... Und irgendwie trifft er es auch, doch... Was wollen wir wirklich? Wo liegt der wahre Kern unserer Wünsche? Wo liegt das in unserem Innersten verborgen, was uns wirklich glücklich macht?

Nun, niemand kann wirklich glücklich werden und dauerhaft zufrieden sein, wenn er dem Weg seiner Seele, seines HERZens nicht folgt. Wo dieser Weg entlang geht, kann jeder nur für sich in der Stille, in sich selbst finden. Und eines ist sicher: Jeder, der wirklich anfängt zu suchen, wird jedes Mal, wenn er losgeht, seinen wahren Wünschen ein Stück näher kommen, auch wenn es bisweilen nicht so scheint. Vertraut euch und ergründet euch. Wie, ist eigentlich egal, nur versucht, nicht alles aus dem Verstand heraus zu untersuchen. Es mag zwar sein, dass der Verstand so manches genau erfassen und verstehen kann – doch in die Tiefen des HERZens gelangt er nur mit Mühe; und verstehen kann er das HERZ so gut wie gar nicht.

Wirklich frei ist nur der, der im Stande ist, alles loszulassen, einfach alles.

Das bedeutet nicht, dass es Freiheit ist, einen anderen Menschen zu verletzen, weil man gerade beschlossen hat, alles – und damit auch Freunde oder Bekannte – loszulassen. Handelt aus der Verantwortung für eure Taten heraus – aus Liebe, Klarheit und Wahrheit. Wenn ihr dies macht, ergibt sich alles andere. Und ihr seid im Stande, euren Weg zu gehen, ohne Andere zu verletzen. Bedenkt bitte, dass – wenn ihr in Liebe, Klarheit und Wahrheit handelt – eure Trennungen zwar nicht weniger schmerzhaft, aber dennoch liebevoll und nicht verletzend sind.

Wir müssen unseren Weg gehen, doch – wollen wir den Weg des HERZEN gehen – können wir uns nicht einfach einer eingegangenen Verantwortung entledigen. Jeder kann für sich selbst schauen, wie alte Bindungen – sei es auf Arbeit, in der Verwandtschaft, Partnerschaft oder Freundschaft – in Liebe, Klarheit und Wahrheit zu Neuem zu transformieren sind. Das Festhalten an einer alten Beziehung, nur um der Auseinandersetzung zu entgehen, kann

nicht glücklich machen. Eine Trennung mit Verletzungen und bösen Worten auch nicht. Ein Festhalten an Altem, nur aus Gewohnheit, hält den Zerfallsprozess nicht auf, der beginnt, sobald wir uns innerlich zurückziehen, und solange fortwährt, bis alles zerfallen ist oder wir uns neu dafür entscheiden. Es ist eigentlich ganz einfach, und doch scheint es unendlich schwierig. Geht und fühlt mit und in euren HERZEN. Geht in Liebe zu den Menschen durch euer Leben und heilt euren Schmerz. Steht in Klarheit und Standfestigkeit in eurem Sein und lasst die Anfeindungen und Abwertungen dort, wo sie hergekommen sind. Nehmt die euch von Anderen entgegengebrachte Anerkennung, Liebe, Freundlichkeit und Aufmerksamkeit auf und teilt mit ihnen in Liebe, in Klarheit und in Wahrheit. Geht euren Weg aus dem HERZEN.

Das ist alles.

Leben in Liebe.

Seid in Liebe.

Könnt ihr das?

Natürlich!

Doch lebt ihr es?

Immer?

In jedem Augenblick?

Wir sind Menschen und zu so viel fähig. Verzeihung und Hingabe sind menschlicher Natur und dieser entsprechend. Ja, wir sind Menschen und zu so viel fähig. Wir können verzeihen, wir können uns hingeben, wir können in Liebe die Welt verändern. Wir können durch Vergebung so manche Last von uns nehmen und uns und andere befreien. Wir können so viel bewirken. Das Sein in Liebe ist nichts anderes als unser göttliches Sein. Vielleicht können wir das weder fühlen noch sehen, vielleicht glauben wir das Ganze auch nicht wirklich. Das macht nichts – es ist, wie es ist: das Sein in Liebe ist unser göttliches Sein.

Doch glaubt nicht, dass „in Liebe sein“ bedeutet, sich aufzuopfern oder sich niemals mit anderen Menschen zu streiten. Seinen eigenen Weg zu opfern, nur weil ein Anderer im Wege steht, ist kein Akt von „in Liebe sein“. „In Liebe sein“ bedeutet, seinen Platz einzunehmen und in seiner Liebe, seiner Klarheit und seiner höchst eigenen Wahrheit zu sein. Niemand vermag euren Weg zu blockieren, wenn ihr alles in euch geklärt habt. Wenn ein Hindernis auftaucht, rennt es nicht nieder, schaut euch an, warum es da ist. Schaut, welche Optionen ihr habt. Gelegentlich reicht es, einen Bogen zu laufen... Manchmal ist ein klares Wort die Lösung, manchmal Nichtstun, aber immer ist es euer HERZ, was euch den Weg bereiten wird.

Ihr seid in Liebe, wenn ihr zulässt, dass eure Tiefen, eure Höhen und euer einfaches Sein als EINS zum Ausdruck kommen. Dies bedeutet, dass ihr einfach seid in dem, was ist, und einfach ausdrückt, was euch im Innersten bewegt, ohne euer HERZ dabei zu vergessen. Das ist Sein in Liebe.

Leben im Da-Sein.

Der Weg der neuen Zeit ist nicht der Rückzug in die Stille und die Meditation, jedenfalls nicht als Lebensweg und ausschließliche Tätigkeit. Er ist der Austausch mit anderen Wesen. Er ist das Schaffen von Neuem in der Gemeinschaft. Keine Angst – Rückzug braucht der Mensch! Stille und Meditation sind wichtig, doch sind sie nach und nach nicht mehr der einzige Weg, um sein Sein zu erkennen und zu verstehen. Wenn die neuen Gemeinschaften anfangen nach ihren Idealen zu leben, wird der Einzelne nicht mehr in der Gruppe verloren gehen. Vielmehr wird die Gruppe dafür Sorge tragen, dass jeder in seinem eigenen Sein gewürdigt wird und nicht die Meinung und die Sichtweise eines Anderen auferlegt bekommt. Wenn eine Gemeinschaft in Liebe, in Klarheit, in Wahrheit lebt und handelt, ergibt sich genau das daraus. „Egotrips“ gehören dann der Vergangenheit an – kein Streben mehr nach Macht und persönlicher Anerkennung als Ausgleich für Schmerz und verfehlte Gefühle.

Doch bitte bedenkt, dass wir auf diesem Weg noch nicht am Ende angekommen sind: wir sind gerade erst losgelaufen. Es braucht Zeit, bis die Menschen

das Vertrauen in die Aufrichtigkeit, in die Liebe der sie Umgebenden wiederfinden und sich trauen, diesen neuen Pfad der Liebe, Klarheit und Wahrheit anzunehmen. Erlaubt euch, diesen Weg behutsam zu beschreiten, stürzt nicht nach vorne. Lasst euch Zeit, geht nur so weit, wie ihr es könnt, so weit, wie ihr eurem HERZEN und euer HERZ euch folgen kann. Vertraut auf Gott, auf das Göttliche, auf die Quelle selbst, auf das, was ist, was alles ist; auf Mutter Natur... Oder was auch immer für euch der Anfang und das Ende ist und euer Sein zum Blühen bringt und euch stärkt.

Vertraut auf euch! Hunderttausende Engel tragen die Menschen in die neue Zeit. Millionen von Menschen helfen den Engeln beim Tragen.

Fasst an. Geht los.

Dieser Text ist gedruckt unter
www.gabriels-stunde.de/traum.html erhältlich.

